

**Jobcenter Bayreuth Land**  
Casselmannstr. 6  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921 887-729 (alternativ: 887-750)  
BG-Nummer: **72304//000**



## Bestätigung der Schule über Lernförderbedarf

(Teil 1: vom Antragsteller auszufüllen)

Stand: Apr 26

für _____ (Name, Vorname)	geb. am _____	und _____
Schüler/Schülerin der _____ (Name und Anschrift der Schule)		
Ich bin damit einverstanden, dass das Jobcenter Bayreuth Land die für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderlichen Daten (vgl. Teil 2 "von der Schule auszufüllen") bei der Schule einholt und entbinde Frau/Herrn _____ (Lehrerin/Lehrer) für Rückfragen hierzu von der Schweigepflicht.		
Ich werde die Bestätigung der Schule selbst beibringen. Für eventuelle Rückfragen des Jobcenters bei der Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung entbinde ich Frau/Herrn _____ (Lehrerin/Lehrer) von der Schweigepflicht.		
Meine Einwilligung in die Weitergabe von Daten (durch Entbindung der genannten Lehrkraft von der Schweigepflicht) habe ich freiwillig abgegeben. Sie kann verweigert oder jederzeit gegenüber dem Jobcenter widerrufen werden mit der Folge, dass die Schule die für die Prüfung des Anspruches auf Lernförderung erforderliche Eignung und Erforderlichkeit einer ergänzenden angemessenen Lernförderung nicht bestätigen kann.		
Ort, Datum _____	Unterschrift Antragsteller/in _____	Ort, Datum _____
		Unterschrift d. gesetzl. Vertreter minderjähriger Antragsteller/in _____

(Teil 2: von der Schule auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für _____ (Unterrichtsfach) in der Jahrgangsstufe _____
für eine Förderzeit vom _____ bis _____
im Umfang von einer Stunde pro Woche (entspricht dem aus pädagogischer Sicht in aller Regel notwendigen und erforderlichen Umfang/Zeitraum), oder
im Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich
Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufe (im Regelfall die Versetzung, aber auch elementare Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben bzw. ein ausreichendes deutsches Sprachniveau) zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehören nicht Verbesserungen zum Erreichen einer besseren Schulartempfehlung. Grundsätzlich geeignete kostenfreie schulische Angebote (z. B. individuelle Förderung im Unterricht) reichen für die Schülerin/den Schüler nicht aus, um diese wesentlichen Lernziele zu erreichen.
(Bitte zutreffende Sachverhalte ankreuzen)
Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose.
Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
Geeignete kostenfreie schulische Angebote für Lernförderung bestehen nicht.
Sonstige Anmerkungen: _____

Für Rückfragen des Jobcenters: Ansprechpartner/in ist/sind gemäß der Entbindung von der Schweigepflicht Frau/Herr _____ Tel.-Nr.: _____
Ort, Datum _____ (Stempel der Schule) _____ Unterschrift _____